

energieland



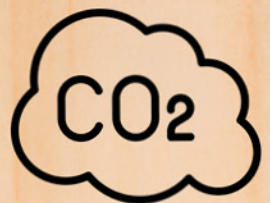
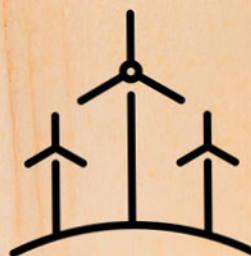
Wir drehen das
im Kreis Steinfurt!

2050

KLIMA SCHUTZ PROGRAMM

Kreis Steinfurt

2025
BIS
2030



KREIS STEINFURT

Klimaschutzprogramm 2025–2030

Kurzfassung

Beschlossen vom Kreistag am 11. Mai 2026 | Vorlage B 036/2026

Der Kreis Steinfurt engagiert sich seit mehr als 25 Jahren für Klimaschutz, Nachhaltigkeit und eine zukunftsfähige Energieversorgung. Dieses Engagement bildet die Grundlage für den Weg zur Klimaneutralität.

Mit dem Klimaschutzprogramm 2025–2030 setzt der neu gewählte Kreistag ein klares Zeichen: Der Kreis Steinfurt will seine erfolgreiche Arbeit konsequent fortführen, konkrete Maßnahmen bündeln und die nächsten Schritte bis 2040 gezielt gestalten. Im Mittelpunkt steht der Ausbau erneuerbarer Energien, eine Stärkung der Energieeffizienz und ein Umstieg auf nachhaltige Mobilität.

Das Programm zeigt, wie der Kreis gemeinsam mit seinen Städten und Gemeinden, der Wirtschaft, Institutionen und den Bürgerinnen und Bürgern die regionale Energiewende weiter voranbringen will.

Ziel: Klimaneutraler Kreis Steinfurt bis 2040

Klimaneutralität bedeutet: Alle menschlichen Aktivitäten im Kreisgebiet verursachen bilanziell nahezu keine Netto-Treibhausgasemissionen mehr. Genauer gesagt, die Energiemenge, die wir 2040 verbrauchen, wollen wir eigenständig im Kreis Steinfurt aus erneuerbaren Quellen erzeugen. Das aktuelle Szenario zeigt: Der Kreis Steinfurt kann sein Klimaschutzziel bis 2040 bilanziell erreichen.

Dafür sind vor allem drei Dinge nötig:

- Massiver Ausbau von Windkraft und Photovoltaik
- Ausstieg aus Öl- und Gasheizungen zugunsten erneuerbarer Wärme
- Umstieg auf Elektromobilität im Personen- und Güterverkehr

Wird dies erfolgreich umgesetzt, sinken die Treibhausgasemissionen um rund 64 Prozent auf etwa 1,3 Megatonnen pro Jahr. Die verbleibenden Emissionen können bilanziell durch den Ausbau regionaler erneuerbarer Energien ausgeglichen werden. Ergänzend leisten Moore und Wälder als natürliche CO₂-Senken einen wichtigen Beitrag. Das Ziel einer Reduktion um 95 Prozent würde damit bilanziell erreicht.

Zehn übergeordnete Ziele

Das Programm orientiert sich an zehn messbaren Zielen, die gemeinsam eine Klimaneutralität 2040 ermöglichen:

Ziel 1	PV-Zubau Das noch offene Potenzial für Dach-PV (3.690 Megawattpeak) und Freiflächen-PV (2.083 MWp) soll bis 2040 ausgeschöpft werden.
Ziel 2	Windenergie-Ausbau Das noch offene Potenzial von rund 2.000 Megawatt soll bis 2040 vollständig genutzt werden.
Ziel 3	Umstieg auf erneuerbare Wärme Rund 123.000 der aktuellen fossilen Heizanlagen (Gas, Öl, Kohle) sollen auf Wärmepumpen umgestellt werden.
Ziel 4	Energieeinsparung im Gebäudebereich Durch Sanierungen soll der Wärmebedarf deutlich gesenkt werden – angestrebt wird eine Sanierungsrate von etwa 3 % pro Jahr.
Ziel 5	Klimaneutraler ÖPNV Bus- und Reisebusse sollen bis 2040 um 50% auf emissionsfreie Fahrzeuge umgestellt werden; LKW zu 25%
Ziel 6	Klimaneutrale Individualmobilität 50 % der Pkw, 100 % der Motorräder und 50 % der leichten Nutzfahrzeuge sollen bis 2040 elektrifiziert sein.
Ziel 7	Natürlicher Klimaschutz & Biodiversität Moore, Wälder und Wiesen als CO ₂ -Senken sichern und ausbauen; Moorschutz- und Waldstrategie werden erarbeitet.
Ziel 8	Klimaneutrale Kreisverwaltung Die Kreisverwaltung und ihre Tochtergesellschaften sollen bis 2030 treibhausgasneutral sein.
Ziel 9	Smarte Netze & Sektorenkopplung Intelligente Energienetze und die Kopplung der Sektoren Strom, Wärme und Mobilität fördern – u. a. über Speicher und Wasserstoff.
Ziel 10	Öffentlichkeitsarbeit & Beteiligung Bürgerinnen und Bürger, Kommunen und Unternehmen umfassend informieren, beraten und aktiv beteiligen.

Sieben definierte Maßnahmengruppen

Das Klimaschutzprogramm bündelt alle Maßnahmen in sieben Handlungsfeldern. Nachfolgend sind diese Maßnahmen in kompakter Form aufgeführt.

I. Klimaschutz und Nachhaltigkeit im Kreis Steinfurt	
K 1	Regelmäßiges Monitoring (mind. alle 2 Jahre) zum Fortschritt auf dem Weg zur Klimaneutralität 2040
K 2	Formeller Beschluss zum Ziel „Klimaneutrale Kreisverwaltung 2030“ – inklusive der Tochtergesellschaften
K 3	Jährliche Woche der Nachhaltigkeit für Mitarbeitende zu klimafreundlichem Verhalten bei Arbeit und zuhause
K 4	Energieeffiziente Digitalisierung der Verwaltung
K 5	Eigene Veranstaltungen nachhaltig und klimaschonend durchführen
K 6	Anlage zur Klärschlamm-trocknung und energetischen Nutzung als Brennstoff in regionalen Zementwerken
II. Kreiseigene Liegenschaften und Mobilität	
LM 1	PV-Potenziale aller kreiseigenen Liegenschaften erschließen und ausbauen
LM 2	Konsequenter Einsatz effizienter Beleuchtung, Geräte und IT-Infrastruktur
LM 3	Sanierungsfahrpläne erstellen; fossile Heizanlagen durch erneuerbare Wärme ersetzen
LM 4	Effizienter Umgang mit Raumressourcen – Umsetzung des Standorte- und Raumkonzepts
LM 5	Kommunen beim Gebäudeenergiemanagement vernetzen und unterstützen
LM 6	Mitarbeitende bei klimafreundlicher Mobilität unterstützen (Fahrgemeinschaften, ÖPNV, Job-Rad)
LM 7	Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge an kreiseigenen Liegenschaften ausbauen
III. Klimafreundliche Mobilität im Kreisgebiet	
MOB 1	Attraktivierung des bus- und schienengebundenen ÖPNV, wo finanziell sinnvoll und machbar ist
MOB 2	Intermodale Verkehrsangebote fördern: On-Demand-Verkehre und Sharing-Angebote aufbauen
MOB 3	Fortschreibung des Nahverkehrsplans
MOB 4	Maßnahmen aus dem Radverkehrskonzept und Radwegebauprogramm umsetzen
MOB 5	Hochlauf der Elektromobilität und Ausbau der Ladeinfrastruktur unterstützen

IV. Ausbau Erneuerbare Energien	
EE 1	Kommunen, Unternehmen und Private beim Ausbau von Wind, Solar und Bioenergie intensiv unterstützen und alle Potenziale ausschöpfen
EE 2	Beratungsangebote zu Erneuerbaren Energien fortsetzen: Erstberatung, Online-Angebote, Direktberatung vor Ort
EE 3	Regionale Akteure bei Netzen, Speichern und Sektorenkopplung (inkl. Wasserstoff) unterstützen
EE 4	Beteiligungsmöglichkeiten bei Anlagen für Erneuerbare Energien erhalten und ausbauen (Bürgerenergie)
EE 5	Repowering von zwei Alt-Windkraftanlagen durch leistungsstärkere Neuanlage
EE 6	PV-Anlagen auf abgedichteten Deponieoberflächen errichten
V. Klimaneutrale Wärmeversorgung	
W 1	Kommunen, Unternehmen und Private beim Umstieg auf erneuerbare Wärme und Energieeinsparung unterstützen
W 2	Beratungsangebote zu Wärme und Effizienz fortsetzen: Erstberatung, online-Veranstaltungen, Direktberatung
W 3	Kommunale Wärmeplanung und Quartierssanierung intensiv begleiten – Ziel: Ausstieg aus fossilen Wärmeträgern
W 4	Regionale Akteure bei Wärmenetzen, Speichern und grünen Gasen unterstützen
W 5	Beteiligung bei der Errichtung von Wärmenetzen ermöglichen und initiieren
W 6	Klimafonds fortsetzen: direkte Förderung von Klimamaßnahmen bei Bürgerinnen und Bürgern sowie Vereinen
W 7	Biomasseheizkraftwerk am Kompostwerk Saerbeck für Wärmeversorgung des Bioenergieparks
W 8	Biogas-Aufbereitungsanlage am Kompostwerk Saerbeck zur Einspeisung in das Erdgasnetz
VI. Natürliche Kohlenstoffsenken und natürlicher Klimaschutz	
NK 1	Flächenerwerb für Natur- und Klimaschutz fortführen (über Naturschutzstiftung und Ersatzgeldkonto)
NK 2	Waldstrategie erarbeiten und klimagerechte Waldbewirtschaftung sichern
NK 3	Moorschutzstrategie erarbeiten und Moorflächen erwerben – Moore als wichtige CO ₂ -Senken schützen
NK 4	Land- und Forstwirtschaft bei Klimaanpassungsprojekten unterstützen
NK 5	Landschaftspläne aufstellen zur Förderung klimaresilienter Ökosysteme
NK 6	Konzept für naturnahe Gestaltung kreiseigener Außenanlagen erstellen – als Vorbild für Kommunen

VII. Öffentlichkeitsarbeit, Teilhabe und Bildung	
ÖB 1	Umfassende Öffentlichkeitsarbeit zu Klimaschutz, Klimafolgenanpassung und Nachhaltigkeit
ÖB 2	Kreisweite und kommunale Veranstaltungen und Kampagnen koordinieren
ÖB 3	Information und Beratung für private Haushalte und Unternehmen zu klimarelevanten Themen
ÖB 4	Bildungsangebote für Kitas und Schulen fortsetzen sowie Beteiligung von Jugendlichen stärken
ÖB 5	Kommunales Netzwerk der Klimaschutz- und Klimaanpassungsmanagerinnen und -manager fortführen
ÖB 6	Saerbecker Energiewelten als außerschulischen Lernort mitfinanzieren (EGST)
ÖB 7	Führungen über das Kompostwerksgelände für Firmen und Bildungseinrichtungen (EGST)
ÖB 8	Kreislehrgarten in Steinfurt: Seminare und Vortragsreihen zu Biodiversität, Klimaschutz und Klimaanpassung
ÖB 9	Klimaschutz sichtbar machen – digitale Aufbereitung und Visualisierung von Geodaten
ÖB 10	Informationsangebote für klimaangepasste Bauleitplanung und klimaschonende Gewerbegebiete
ÖB 11	Orientierung über Berufsfelder im Klimaschutz – zusammen mit Hochschulen, Schulen und Unternehmen
ÖB 12	Beratung von Bauherren und Kommunen zu Klimaschutz, Klimafolgenanpassung und Naturschutz

Wie geht es weiter?

Das Klimaschutzprogramm wird jährlich überprüft und fortgeschrieben. Der Kreistag wird regelmäßig über den Fortschritt informiert – mindestens alle zwei Jahre durch ein umfassendes Monitoring.

Weitere Informationen:

- Ausführliche Informationen zum Klimaschutzprogramm 2025-2023 unter [Vorlage B 036/2026 und Anlage 1: Klimaschutzprogramm 2025-2030](#)
- Amt für Klimaschutz und Nachhaltigkeit, Kreis Steinfurt | www.kreis-steinfurt.de
- energieland2050 e.V.: www.energieland2050.de